



Jahresbericht 2011

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
ZWECK UND AUFGABEN TARMED SUISSE	3
LEITUNGSGREMIUM	4
KOMMISSIONEN	6
PARITÄTISCHE KOMMISSION DATENBANK DIGNITÄT / SPARTEN PAKODIG	6
PARITÄTISCHE TARIFKOMMISSION PTK	8
PARITÄTISCHE INTERPRETATIONSKOMMISSION PIK	9
GESCHÄFTSSTELLE	10
ORGANIGRAMM 2011.....	11

Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht stellt Organisation und Tätigkeiten der Gesellschaft TARMED Suisse im Jahr 2011 dar. TARMED Suisse hat gestützt auf den Gesellschaftsvertrag die ihr übertragenen Aufgaben erfüllt.

An dieser Stelle möchte die Geschäftsstelle allen Tarifpartnern, welche sich für die Umsetzung der vorgegebenen Aufgaben eingesetzt haben, für Ihre Unterstützung und für die angenehme Zusammenarbeit herzlich danken.

Im Namen von TARMED Suisse
Die Geschäftsstelle

Zweck und Aufgaben TARMED Suisse

Gemäss TARMED Suisse Vertrag vom 5. Juni 2002 ist die Gesellschaft verantwortlich für die Pflege und Weiterentwicklung der Tarifstruktur TARMED. Dazu gehören insbesondere folgende Aufgaben:

- Kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung der Tarifstruktur
- Anpassung bestehender Leistungspositionen
- Aufnahme neuer Leistungspositionen
- Überarbeitung und laufende Verbesserung der Berechnungsgrundlagen
- Sicherstellen der für die Tarifbewirtschaftung erforderlichen statistischen Daten
- Koordination der Auskunftserteilung

Zur Sicherstellung dieser Aufgaben verfügt TARMED Suisse über das EDV System TARMED Basis, welches einerseits die aktuelle Tarifstruktur online abbildet und andererseits den Tarifanwendern als Datenbankstruktur mit Abrechnungsregelwerk zur Verfügung gestellt wird.

Für die operative Abwicklung der Aufgaben besteht TARMED Suisse aus folgenden Organen:

- dem Leitungsgremium
- den Kommissionen / Expertengruppen
- der Geschäftsstelle

Leitungsgremium

Das Leitungsgremium ist gemäss Gesellschaftsvertrag, Artikel 5, verantwortlich für die strategische Führung von TARMED Suisse. Es entscheidet über sämtliche Anträge von Partnerorganisationen.

Das Leitungsgremium hat unter dem Vorsitz von Frau C. Piana (H+) siebenmal getagt. Davon fanden drei Sitzungen im Rahmen eines Ausschusses statt.

Folgende Themen wurden durch das Leitungsgremium bearbeitet:

Gesamtrevision TARMED

Im Frühjahr 2011 hat der damalige Departementsvorsteher des EDI, Bundesrat D. Burkhalter die Vertragsparteien aufgefordert, in Form einer Roadmap aufzuzeigen, wie bis Ende 2012 die Tarifstruktur TARMED aktualisiert werden kann. Das Leitungsgremium von TARMED Suisse hat im Rahmen eines Workshops die Möglichkeiten für eine umfassende Revision der Tarifstruktur diskutiert. Die Vertragsparteien von TARMED Suisse haben gestützt auf die Resultate dieses Workshops über das weitere Vorgehen entschieden. Es konnte keine Einigung über eine Revision der Tarifstruktur in der Organisationsform TARMED Suisse erzielt werden. Die Tarifpartner teilten Ende September 2011 dem Bundesrat mit, dass die Verhandlungen über eine gemeinsame TARMED-Revision nicht weitergeführt werden.

Besuchs-Inkonvenienzpauschale (BIP)

Die Besuchs-Inkonvenienzpauschale (BIP) wurde gemäss Beschluss des Bundesrates vom 25. Mai 2011 bis zum 31. März 2012 verlängert.

Die BIP beruht auf einer separaten Vereinbarung zwischen Kostenträgern und Ärzteschaft, welche ausserhalb von TARMED Suisse direkt abgeschlossen wurde. Diese separaten Verhandlungen führen dazu, dass sich die Gültigkeitsdauer der BIP von der Gültigkeit der übrigen Tarifstruktur unterscheidet. Um in Zukunft solche Differenzen zu vermeiden, hat das Leitungsgremium beschlossen, die BIP ausserhalb der Tarifstruktur gemäss den separaten Ergebnissen der Verhandlung laufen zu lassen.

TARMED Version 1.08

Das Leitungsgremium hat gestützt auf die Anträge der Tarifkommission PTK sämtliche Änderungsanträge für die neue Tarifversion 1.08 genehmigt. Das Genehmigungsverfahren an den Bundesrat wurde eingeleitet. Die Einführung der neuen Version erfolgt, vorbehältlich Genehmigung durch den Bundesrat per 1. Juni 2012. Dieser Einführungszeitpunkt nimmt Rücksicht auf die Tarifpartner und die Einführung des Fallpauschalen-Systems SwissDRG und der neuen Spitalfinanzierung auf den 1. Januar 2012.

Abgleich Datenbank TARMED Basis

Die Tarifstruktur TARMED wird mittels der Applikation TARMED Basis in Form einer Datenbank erstellt. TARMED Suisse publiziert jeweils die neueste Version der Datenbank und stellt diese den Tarifpartnern online auf der Website von TARMED Suisse zur Verfügung.

Die Datenbank TARMED Version 1.08 soll im Frühjahr 2012 aufgeschaltet werden.

Organisatorisches

Das Leitungsgremium hat den Jahresbericht 2010 und die Rechnung 2010 genehmigt. Für das Jahr 2012 wurden Herr M. Gnägi (santésuisse) zum Präsidenten und Herr Dr. E. Gähler (FMH) zum Vizepräsidenten des Leitungsgremiums ernannt.

Das Beobachtermandat eines Vertreters der Konferenz der kantonalen Ärztegesellschaften KKA wurde einstimmig um ein weiteres Jahr verlängert. Im Berichtsjahr nahm Dr. med. Andreas Häfeli letztmals als Beobachter der KKA an den Sitzungen des LG teil. Die Geschäftsstelle TARMED Suisse dankt an dieser Stelle Dr. A. Häfeli für die konstruktive Mitarbeit.

Weiter hat das Leitungsgremium einstimmig die Kontrollstelle AdremConsult für die Gesellschaftsrechnung 2012 gewählt.

Kommissionen

Die Kommissionen von TARMED Suisse sind für die Umsetzung der notwendigen Arbeiten im Rahmen der Pflege und Weiterentwicklung der Tarifstruktur gemäss Vertrag TARMED Suisse verantwortlich.

Die Mitglieder sämtlicher Kommissionen arbeiten im Milizsystem für TARMED Suisse. Aus diesen Einsätzen fallen der Organisation TARMED Suisse keine Kosten an.

Seit Beginn 2010 präsidiert der Geschäftsführer TARMED Suisse alle Kommissionen.

Paritätische Kommission Datenbank Dignität / Sparten PaKoDig

Die paritätische Kommission Datenbanken Dignität und Sparten wurde durch die Vertragsparteien gestützt auf Ziffer 5.1 des Dignitätskonzeptes Version 9.0 geschaffen. Die Kommission ist zuständig für die Überwachung und Kontrolle der Datenbank Dignität. Zusätzlich ist sie verantwortlich für die Überwachung und Kontrolle der Datenbank Sparten gemäss Konzept Sparten. Im Rahmen dieser Aufgaben ist die Kommission auch verantwortlich für Organisation und Durchführung der internen und externen Kontrollen der beiden Datenbanken.

Die paritätische Kommission Dignität und Sparten tagte unter dem Vorsitz von M. Baumgartner sechsmal.

Übersicht der behandelten Anträge:

	Praxis- OP	OP I Praxis	Psychiatrie (02.02 / 02.04)	Intermediate Care	Röntgeninsti- tut	OP Spital
Genehmigt	20	10	-	2	-	4
Zurückgestellt	-	-	-	-	-	-
Begehung	-	-	-	-	-	-
Abgelehnt	-	-	-	-	-	-

Eine externe Revisionsstelle führte die jährliche Überprüfung der FMH-Dignitätsdatenbank durch. Da das Dignitätskonzept Version 9.0 aktuell durch eine Arbeitsgruppe überarbeitet wird, hat das Leitungsgremium beschlossen, im Jahr 2011 auf eine externe Revision der Dignitätsdatenbank zu verzichten.

Die von der FMH und H+ geführten Teil-Datenbanken werden jeweils bei TARMED Suisse zu einer einheitlichen Spartendatenbank zusammengefasst und publiziert. Die Publikation erfolgt quartalsweise auf dem Intranet von TARMED Suisse.

Bei der Neutarifizierung des Kapitels Schmerztherapie wurde eine neue Sparte für die interventionelle Schmerztherapie geschaffen. Die Anforderungen sehen einerseits den Fähigkeitsausweis „interventionelle Schmerztherapie“ und andererseits geräteseitig eine BV/TV Bildgebung vor. Der Anerkennungsprozess für diese Sparte beginnt in der ersten Hälfte 2012 unter der Leitung der FMH für die Praxen und H+ für die Spitäler.

Gesamtrevision Konzept Dignität

Die mit der Revision des Dignitätskonzeptes beauftragte Arbeitsgruppe hat im Berichtsjahr sämtliche Leistungen der TARMED Tarifstruktur anhand ihrer Häufigkeiten gruppiert. Aus diesen Arbeiten resultierten dreizehn Leistungspakete, in denen die häufigsten Leistungen eines oder mehrerer verwandter Fachgebiete gruppiert sind. Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) hat diese Leistungen hinsichtlich einer möglichen Öffnung der qualitativen Dignität beurteilt. Die Arbeitsgruppe wird zu Beginn des Jahres 2012 die Antworten des SIWF prüfen und die weiteren Arbeiten an die Hand nehmen.

Paritätische Tarifkommission PTK

Die paritätische Tarifkommission PTK wurde gemäss Artikel 5, Abs. 2 des Vertrages TARMED Suisse geschaffen. Die Kommission ist verantwortlich für die Entgegennahme, Prüfung und Bearbeitung von Anträgen der in TARMED Suisse vertretenen Vertragsparteien. Anträge können auf Anpassung, Neuaufnahme oder Streichung von Leistungen in der Tarifstruktur TARMED lauten. Die Kommission leitet die von ihr mit positivem Entscheid behandelten Anträge an das Leitungsgremium zur Genehmigung weiter.

Unter dem Vorsitz von M. Baumgartner tagte die Paritätische Tarifkommission zehnmal.

Übersicht der behandelten Anträge:

Kennzahlen PTK-Anträge 2011	Anz.
Behandelte Anträge*	79
- Genehmigt und an das Leitungsgremium weitergeleitet	16
- Abgelehnt	14
- Pendent	42
- Zurückgezogen	7
- Ersetzt o. erledigt	0
Pendent für 2012	4

*Zu diesen Anträgen gehört auch der Antrag für die Neutarifizierung des Kapitels Schmerztherapie, bestehend aus 39 neuen Tarifpositionen. Die Kennzahlen umfassen alle diskutierten Anträge. Zurückgestellte Anträge werden mehrmals an verschiedenen Sitzungen behandelt.

Kapitel Schmerztherapie

Seit der Einführung von TARMED hat sich die Schmerztherapie weiterentwickelt. Insbesondere die im Tarif abgebildeten Leistungen bildeten nicht mehr den aktuellen Stand ab. Diese veraltete Nomenklatur führte sowohl bei den Leistungserbringern als auch bei den Versicherern bei der Rechnungsstellung und Rechnungskontrolle zu grossem administrativem Aufwand.

Das Leitungsgremium hat beschlossen, das gesamte Kapitel zu revidieren. Die Revision wurde durch eine Arbeitsgruppe aus Ärzten und Tarifexperten aller Vertragsparteien durchgeführt. Nach intensiven Verhandlungen und breiter Vernehmlassung konnte die Arbeitsgruppe das Resultat im Mai 2011 der Tarifkommission zur Genehmigung vorlegen. Die gemeinsamen Vorschläge wurden von der PTK für die Aufnahme in die Tarifstruktur genehmigt.

Paritätische Interpretationskommission PIK

Die paritätische Interpretationskommission PIK wurde gemäss Ziffer 1, Abs. 3 des Vertrags TARMED Suisse geschaffen. Sie gewährleistet die gemeinsame, einheitliche Interpretation der Tarifstruktur TARMED. Sie wird tätig, wenn die Anwendung der Tarifstruktur zu Missverständnissen Anlass gibt oder wenn Interpretationen unklar sind. Die PIK ist nicht zuständig für die Rechnungskontrolle oder für Anträge zur Anpassung der Tarifstruktur. Die Entscheide der Kommission sind für alle Anwender der Tarifstruktur TARMED verbindlich und gehen den Auffassungen und Veröffentlichungen einzelner Vertragsparteien vor. PIK Entscheide von allgemeinem Interesse werden von der PIK zur Veröffentlichung auf der TARMED Suisse Internetseite empfohlen.

Die paritätische Interpretationskommission führte im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von M. Baumgartner acht Sitzungen durch.

Bei den laufenden Geschäften befasste sich die PIK mit Anträgen und Anfragen zu Interpretationen für die Anwendung der TARMED Tarifstruktur.

Übersicht der behandelten Anträge:

Kennzahlen PIK-Anträge 2011 *	Anz.	Publiziert
Traktandiert	26	
- Genehmigt	4	1
- Abgelehnt	5	
- Ersetzt, erledigt, zurückgezogen	3	
- Pendent	14	
- Nicht eingetreten	0	

*Die Kennzahlen umfassen alle diskutierten Anträge.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle TARMED Suisse ist zuständig für die Organisation, Koordination und Umsetzung aller Geschäfte des Leitungsgremiums und der Kommissionen. Die Geschäftsstelle arbeitet in einer Bürogemeinschaft mit der Swiss DRG AG.

Im Berichtsjahr musste aufgrund der Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Besuchs-Inkonvenienzpauschale ein Update der Tarifdatenbank erstellt werden.

Nebst den üblichen Arbeiten bearbeitete die Geschäftsstelle auch Tarifierfragen via Email und Telefon. Rund 350 Anfragen konnten direkt per Email und fast doppelt so viele per Telefon beantwortet werden. Eine ebenfalls beachtliche Anzahl von Anfragen wurde an die zuständigen TARMED Partnerorganisationen weitergeleitet.

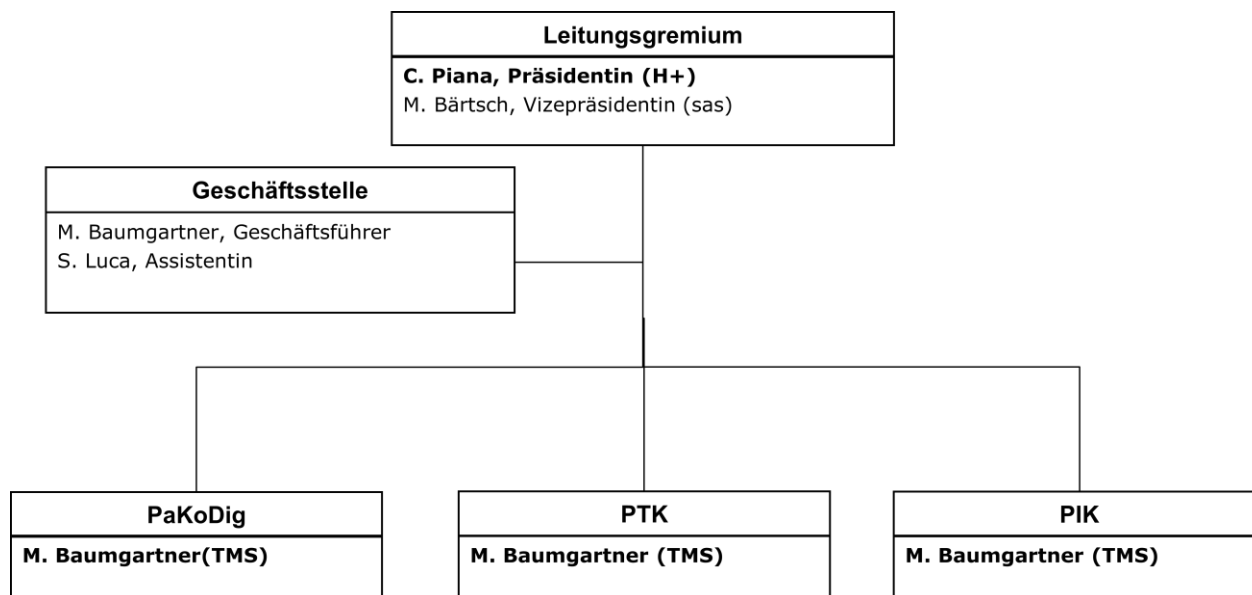
Zu den weiteren administrativen Aufgaben der Geschäftsstelle gehören das Rechnungswesen und die Betreuung des Sitzungszimmers, das für externe Benutzer aus den Reihen der Vertragsparteien zur Verfügung steht.

Im Rahmen der Bürogemeinschaft ist TARMED Suisse auch verantwortlich für das interne Rechnungswesen, sowie für die Organisation von Schulungsveranstaltungen und Kongressen der Swiss DRG AG.

Finanzbericht

		CHF
Ertrag	Mitgliederbeiträge (abzüglich MWSt)	469'499
	Finanzertrag, übriger Ertrag, a.o. Erfolg	2'755
Aufwand	Projekt- und Wartungsaufwand TARMED Basis	112'197
	Personal-, Raum-, Verwaltungs-, Informatikaufwand, Abschreibungen und Rückstellungen	345'970
Jahresergebnis		14'087
Kapital per 31. Dezember 2011		241'567

Organigramm 2011



Die Zusammenstellung der Gremien im Detail:

1. Leitungsgremium

Caroline Piana, Präsidentin
Margrit Bärtsch, Vizepräsidentin

MTK:

Denise Rüegg
Andreas Weissenburger

FMH:

Dr. med. Ernst Gähler
Irène Marty

santésuisse:

M. Bärtsch (9.2.11, 15.6.11)
S. Colombo (9.2.11)
C. Affolter (15.6.)
M. Gnägi (11.7.11, 14.9.11)

H+:

Caroline Piana
Charles Vogel

Beobachter:

Michael Jordi, GDK
Andreas Häfeli, KKA

2. Pakodig

Präsidium:

Markus Baumgartner

MTK:

Philippe Hayoz
Béatrice Altmann

santésuisse:

Luca Petrini
Alfred Müller (bis 12.05.2011)
Dr. med. Juho Peters (12.05.2011)
Anke Mohadjer (ab 30.06.2011)

FMH:

Irène Marty
Dr. med. Daniel Stäuble

H+:

André Assimacopoulos
Markus Tschanz

3. PTK

Präsidium:

Markus Baumgartner

MTK:

Andreas Weissenburger
Béatrice Altmann
Martin Gebauer (IV)

santésuisse:

Margrit Bärtsch (bis 22.06.2011)
Alfred Müller (bis 22.06.2012)
Marcel Butz (ab 20.04.2011)
Anke Mohadjer (ab 31.05.2011)

FMH:

Dr. med. Remo Osterwalder
Thomas Kessler
Dr. med. Susanne Christen

H+:

Markus Tschanz
Renate Stolz
Christoph Schöni

Beobachter:

GDK, vakant

4. PIK

Präsidium:

Markus Baumgartner

MTK:

Andreas Weissenburger
Béatrice Altmann
Martin Gebauer (IV)

santésuisse:

Margrit Bärtsch (bis 22.06.2011)
Alfred Müller (bis 22.06.2011)
Marcel Butz (ab 20.04.2011)
Anke Mohadjer (ab 31.05.2011)

FMH:

Dr. med. Remo Osterwalder
Thomas Kessler
Dr. med. Susanne Christen

H+:

Christoph Schöni
Renate Stolz
Markus Tschanz